
Produktname: GPRC5C Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab11714**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte, Affe
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	48kDa

Antigen-Informationen

Genname	GPRC5C
Alternative Namen	GPRC5C; RAIG3; PSEC0087; G-protein coupled receptor family C group 5 member C; Retinoic acid-induced gene 3 protein; RAIG-3
Gen-ID	55890.0
SwissProt ID	Q9NQ84
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem GPRC5C, hergestellt. Aminosäurebereich: 51-100

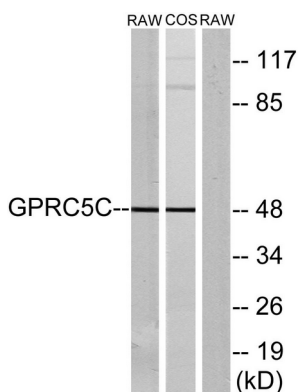
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren vom Typ 3. Mitglieder dieser Superfamilie zeichnen sich durch ein charakteristisches Motiv aus sieben Transmembrandomänen aus. Die genaue Funktion dieses Proteins ist unbekannt; es wird jedoch vermutet, dass es die zellulären Effekte von Retinsäure auf die G-Protein-Signaltransduktionskaskade vermittelt. Für dieses Gen wurden zwei Transkriptvarianten gefunden, die für unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Funktion: Unbekannt. Dieser durch Retinsäure induzierbare G-Protein-gekoppelte Rezeptor liefert Hinweise auf eine mögliche Interaktion zwischen Retinoid- und G-Protein-Signalwegen. Induktion: Durch All-trans-Retinsäure (ATRA). Posttranslationale Modifikation (PTM): Phosphorylierung nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 3. Subzelluläre Lokalisation: Befindet sich in der Plasmamembran und in perinukleären Vesikeln. Gewebespezifität: Die Expression ist in der Peripherie am höchsten, insbesondere im Magen, aber auch in Niere, Leber, Pankreas und Prostata. Im Gehirn ist die Expression im Allgemeinen geringer als in der Peripherie, mit Ausnahme von Kleinhirn, Rückenmark und Spinalganglien (DRG).

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus RAW264.7- und COS7-Zellen unter Verwendung des GPRC5C-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.